

Was bringt Vedanta?

Tan:

Lieber Carsten (Name geändert)

Du hast eine klare und bescheidene Art zu schreiben. Du scheinst ein bescheidener Mensch zu sein, wo nur einige wenige Stellen der Unklarheit im Verstand sind bezüglich Selbst-Wissens.

Bevor Du Dich in Vedanta hineinbegibst ist es vielleicht gut, wenn Du erfährst was Vedanta tun kann und was es nicht tun kann. Damit Du eine klare Vorstellung hast ob Du dich weiter damit beschäftigen möchtest.

Vedanta ist einzig und allein ein Instrument zur Selbsterkenntnis. Es beinhaltet sogenannte *Prakriyas*: Lehren (die eigentlich Werkzeuge und Kontemplationen sind), um die Missverständnisse in unserem Verstand bezüglich unserer Grenzen aufzulösen.

Menschen haben viele Gedanken bezüglich Ihrer Grenzen. Daraus resultieren Bedürfnisse um diese Gefühle des Mangels oder der Begrenztheit aufzulösen.

Jemand der glaubt nur begrenzte Liebe zu besitzen sucht nach einem Partner um sich geliebt zu fühlen.

Jemand der einen Mangel an materieller Sicherheit verspürt wird Reichtümer anhäufen, um sich dieses Mangelgefühl zu entledigen.

Daraus resultiert der vielen von uns bekannte Kreislauf aus Konditionierung (*Vasana*), Bedürfnis (*Kama*) und Bedürfnisbefriedigung (*Karma*), der nie permanentes Glück erzeugen kann sondern durch Verstärken der Konditionierung die Suche mit immer neuen oder intensiveren Bedürfnissen am Leben erhält. Das ist der Kreislauf *Samsara*.

Vedanta verspricht weder Gesundheit, noch Liebe noch Reichtum, noch Glückseligkeit noch Frieden. Einzig und allein ist es ein Mittel zur Selbsterkenntnis. Mehr nicht. Wer die Befriedigung aller seiner Bedürfnisse, immerwährendes Glück, materiellen Reichtum, permanente Gesundheit oder

erlangen irgendwelcher übernatürlicher Kräfte erhofft, ist auf dem falschen Dampfer. Der sollte am besten weiter in *Samsara* suchen.

Damit Vedanta seinen Zweck erfolgreich erfüllen kann, bedarf es eines qualifizierten Schülers und eines qualifizierten Lehrers.

Vedanta ist nur sinnvoll für jemanden, der durch seine Lebenserfahrungen erkannt hat, dass sein Gefühl des Mangels und Begrenztheit nicht durch Objekte wie ein Partner oder materielle Reichtümer permanent aufgelöst werden kann.

Dieser jemand hat erkannt, dass das Gefühl des Begrenztheit und Mangels durch Ihn selbst hervorgerufen wird und nur durch Ihn selbst gestillt werden kann.

Ein qualifizierter Schüler muss reif sein und ein Maß an bestimmten Qualifikationen erreichen. Es geht dabei nicht um Perfektion sondern an ein gewisses Maß an Zutaten in ausreichender Dosis der verschiedenen Qualifikationen. Kurz gesagt sind es vier Qualifikationen (Gleichmut, Unterscheidungsfähigkeit, Disziplin und Wunsch nach Freiheit). In einem bevorstehenden Essay werde ich auf diese detaillierter eingehen.

Ein qualifizierter und damit effektiver Lehrer muss im Wesentlichen drei Qualifikationen besitzen (Unerschütterliches Selbstwissen, Wissen um die Schriften und Lehrer-Dharma.)

Alles Liebe

Tan